

Green Urban Paths

EXPLORE THE CITY



Co-funded by
the European Union

Erkundung nachhaltiger Wege in Brindisi



Green Urban Paths

Co-funded by The Erasmus+ Program of the European Union.
KA220-ADU Cooperation partnerships in adult education.
Reference n.2021-1-DK01-KA220-ADU-000033665



**Co-funded by
the European Union**

Die Unterstützung der Europäischen Kommission bei der Erstellung dieser Publikation stellt keine Befürwortung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autoren widerspiegelt. Die Kommission kann nicht für die Nutzung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Deutsch

Inhalt

1. Zum Leitfaden.....	3
2. Das Projekt.....	4
3. Grüne Stadtpfade in Brindisi.....	7
4. Palazzo Guerrieri.....	9
5. Palazzo Granafei Nervegna.....	12
6. Ehemaliges Piaristenkonvent.....	16
7. C.A.G.-Jugendzentrum.....	19
8. Buscicchio-Park.....	23

1. Zum Leitfaden

Dieser Reiseführer wird von einer Augmented Reality APP begleitet: "G&UP", die von der offiziellen Website unter folgendem Link heruntergeladen werden kann: <https://www.greenurbanpaths.com/>.

Nach dem Herunterladen öffnen Sie die App, wählen Sie die entsprechende Stadt aus dem Menü und rahmen Sie die Fotos ein, um auf zusätzliche Multimedia-Inhalte zuzugreifen.

A photograph of a person walking away from the camera down a tree-lined street. The person is wearing a blue and white shirt and a backpack. The street is paved and has a yellow curb. There are many trees and bushes on both sides of the street, and a building is visible in the distance.

2. Das Projekt

Im letzten Jahrhundert hat die Verstädterung einige der größten Herausforderungen für unseren Planeten mit sich gebracht. Sie bietet jedoch auch potenzielle Lösungen, da **Städte als kreative Zentren dienen** und Abhilfe für verschiedene Umweltprobleme schaffen können. Es setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass kompakte Städte Ressourcen wirkungsvoll nutzen und dies ihren Einwohnern wie Unternehmen zugutekommt, da sie durch die räumliche Nähe Effizienzgewinne erzielen. **Moderne Technologien können die Umweltverträglichkeit städtischer Gebiete verbessern**, wenn sie die öffentlichen Verkehrssysteme und den Bau und Betrieb von Gebäuden so gestalten, dass der Ressourcen- und Energieverbrauch gesenkt wird.

Die Attraktivität städtischer Gebiete hängt nicht nur von ihrer wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit ab, sondern auch von der Lebensqualität, die sie den heutigen und künftigen Bewohnern bieten. Daher bezeichnen sich immer mehr Städte als „grün“, „kreativ“ oder „kulturell“, um ihre Anziehungskraft zu steigern. Dafür stellen sie die Vorzüge einer Umwelt zum Wohle aller Bürger heraus. Im postmodernen Zeitalter, in dem Touristen aktiv ihre Reisen mitgestalten, ist es von entscheidender Bedeutung, neue Ansätze zu verfolgen, die das Bewusstsein für dieses Thema schärfen. **Kreativität ist zu einem strategischen Gebot für Städte und Regionen geworden**, das Innovation und die Entwicklung individueller Fähigkeiten fördert.

Das Projekt Green & Urban Paths zielt darauf ab, **eine transnationale Strategie zu entwickeln, die grüne Bildung, Bildungstourismus und die nachhaltige Entwicklung städtischer Gebiete umfasst.**

Diese Initiative wird von der Europäischen Kommission unterstützt, die eine Reihe von Aktivitäten zur Förderung von Kompetenzen und innovativen Tourismuserfahrungen rund um bestimmte Themen mit großem Wachstumspotenzial unterstützen möchte. Diese Initiativen sind darauf ausgerichtet, gesellschaftliche Belange im Zusammenhang mit dem territorialen Zusammenhalt und der Erhaltung und Aufwertung des kulturellen und natürlichen Erbes zu berücksichtigen.

Das Projekt zielt darauf ab, Wege zur Verbesserung der touristischen Kompetenzen zu schaffen und sie im Rahmen der Erwachsenenbildung zugänglicher zu machen. Um dies zu erreichen, wird es digitale Produkte der nächsten Generation wie Apps und Plattformen in Verbindung mit theatralischen Erzähltechniken einsetzen. Diese Werkzeuge werden bei der Entwicklung von Produkten helfen, die umweltfreundliche Lösungen in Städten in **Dänemark (Køge), Deutschland (Berlin), Spanien (Alicante), Italien (Potenza und Brindisi) und Zypern (Nikosia)** fördern können.

Das Hauptziel von Green & Urban Paths ist es, ein **Toolkit zur Förderung nachhaltiger Lösungen und Trends in städtischen Gebieten** durch innovative digitale Werkzeuge und kreative Lösungen zu erstellen.

Wir hoffen, dass alle, die am Projekt teilnehmen, der Nachhaltigkeit in ihrer Gemeinde, ihren Organisationen und auch individuell

Priorität einräumen werden. Wir werden sie inspirieren, unterstützen und aktiv einbinden.

Aus diesem Grund haben wir je **fünf faszinierende Orte** in jeder Partnerstadt ausgewählt, um Pioniere der Nachhaltigkeit in unserer Stadt zu präsentieren.

G&UP besteht aus einer kurzen Beschreibung der sieben Orte und einer Karte. Jeder der Orte deckt mindestens **3 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung** ab, d. h. 1) keine Armut, 2) kein Hunger, 3) gute Gesundheit und Wohlbefinden, 4) hochwertige Bildung, 5) Gleichstellung der Geschlechter, 6) sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen, 7) erschwingliche und saubere Energie, 8) menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, 9) Industrie, Innovation und Infrastruktur, 10) Verringerung von Ungleichheiten, 11) nachhaltige Städte und Gemeinden, 12) verantwortungsbewusster Konsum und Produktion, 13) Klimaschutz, 14) Leben unter Wasser, 15) Leben an Land, 16) Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen sowie 17) Partnerschaften für diese Ziele.

Mehr Informationen über die Touren und weitere Projektergebnisse finden Sie auf der Webseite.

Vergessen Sie nicht, Ihr Wissen über nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Innovatoren in Ihrer Stadt hier zu testen:

<https://www.greenurbanpaths.com/>

Viel Spaß bei der Tour!

A photograph of a person walking away from the camera down a paved street lined with lush green trees and bushes. The scene is bright and sunny, with shadows cast on the road. In the background, some buildings are visible through the foliage.

3. Grüne städtische Wege in Brindisi

Führung

Brindisi ist eine Stadt an der Adriaküste in der süditalienischen Region Apulien und Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Historisch hat die Stadt dank ihrer strategischen Lage auf der italienischen Halbinsel und ihres natürlichen Hafens an der Adria eine große Rolle für Handel und Kultur gespielt. Die Stadt ist nach wie vor ein wichtiger Hafen für den Handel mit Griechenland und dem Nahen Osten. Ihr historisches Zentrum besteht aus einer Reihe von Sakralbauten im romanischen Stil.

Durch die Kombination von kulturellem Erbe, natürlicher Schönheit und dem Engagement für nachhaltige Praktiken kann sich Brindisi als Reiseziel positionieren, das umweltbewusste Touristen anspricht und gleichzeitig seine reiche Kultur und Geschichte für zukünftige Generationen bewahrt. Eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Regierung, lokalen Unternehmen und der Gemeinde wird entscheidend sein, um diese Vision zu verwirklichen.

Die meisten lokalen Institutionen sind bereit, eine nachhaltige Entwicklung der lokalen Wirtschaft zu fördern. Dazu gehört ein Entwicklungsplan, der verschiedene Sektoren einbezieht (das agroforstwirtschaftliche Erbe, eine Holzversorgungskette, Wasserressourcen, erneuerbare Energien, nachhaltiger Tourismus, architektonisches Erbe, Energieeffizienz, intelligente Integration von Systemen und Netzen, eine abfallfreie Produktion, Mobilitätsdienstleistungen, eine nachhaltige Landwirtschaft).

Die im Rahmen des Projekts geplanten nachhaltigen Touren umfassen fünf Haltepunkte, die allen Bürgern und Bürgerinnen wie auch Besuchern verschiedene Aspekte der Innovation zeigen.

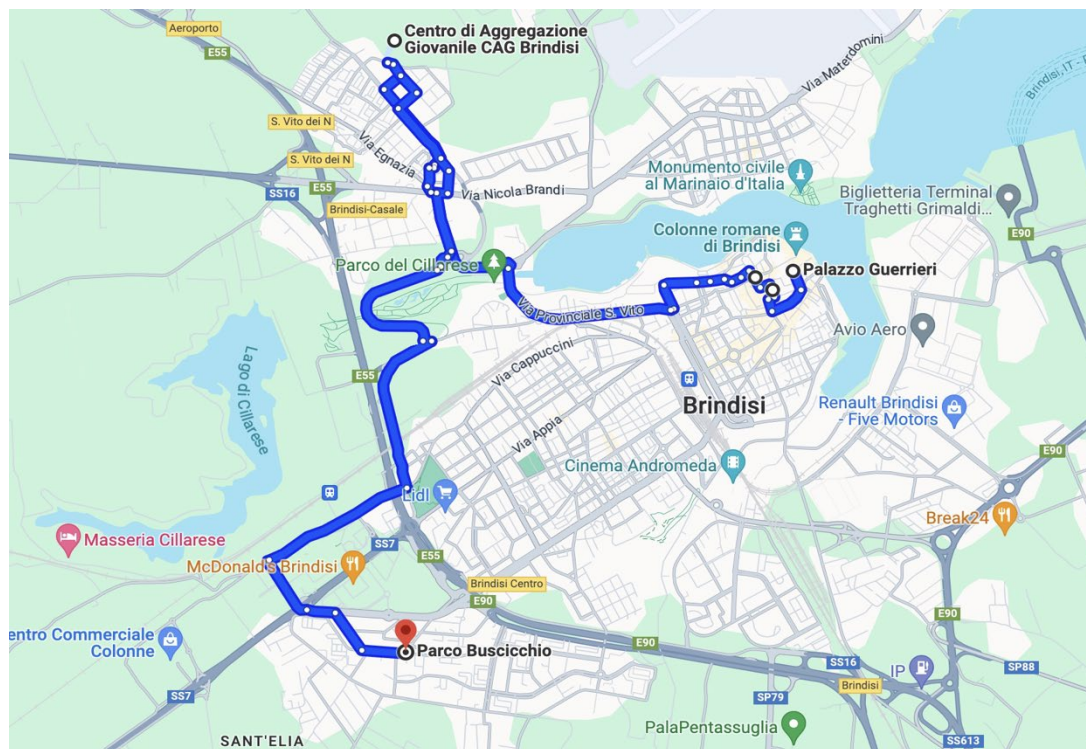
Diese Orte sind ziemlich gleichmäßig über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Wir starten am Palazzo Guerrieri, um einen Rundgang durch die Straßen der Altstadt zu machen, der an zwei weiteren Haltepunkten vorbeiführt.

Diese liegen relativ nahe beieinander, während zwei weitere, das C.A.G.-Jugendzentrum und der Buscicchio-Park, eher am Stadtrand liegen, um auch die Bevölkerung in den Außenbezirken mit einzubeziehen. Für die gesamte Strecke benötigt man etwas über zwei Stunden zu Fuß.

Die grünen Stadtwege von Brindisi

Länge: 12,2 km, **Dauer:** 2 Std, 13 Min.

Anreise



4. Der Palazzo Guerrieri



Ausgangspunkt: *der Bahnhof*

ANREISE

Adresse: *Via Guerrieri 7, 72100 Brindisi BR*



15 Min.



6 Min.



15 Min.



5 Min.

Beschreibung

Dieses schöne alte Gebäude in Meeresnähe ist Sitz der Behörde für Stadterneuerungsmaßnahmen, welche die Stadt Brindisi in den letzten Jahren durchgeführt hat, wie etwa „Riusa Brindisi“, „Parchi Bene Comune“ und Brindisi „Smart Lab“. Seit 2019 gibt es auch das vom Zertifizierten Inkubator Qube verwaltete Innovationszentrum „Molo 12 Brindisi“, in dem sich Co-Working Spaces befinden und das lokale Unternehmen unterstützt und Kompetenzentwicklung fördert. Seine Ziele sind insbesondere die Förderung des Wirtschaftswachstums und Unternehmertums, das erleichterte Schaffen von angemessenen Arbeitsplätzen in der Region und eine stärkere Beteiligung von Frauen am Unternehmertum und der Innovation. Zielgruppe sind Freiberufler, Unternehmen, Start-ups, intelligente Arbeitnehmer und digitale Nomaden. Der Palast verfügt auch über ein Fabrikationslabor, das „Fablab Molo 12“ für Hersteller, Designer und digitale Handwerker. Der Palazzo Guerrieri liegt in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums direkt am Meer. Läden, Bars und Restaurants entlang der Strandpromenade bieten einen angenehmen Rahmen für Flaneure in einem Ambiente, das sich perfekt in die Perspektive einer angenehmen Arbeitsatmosphäre einfügt.

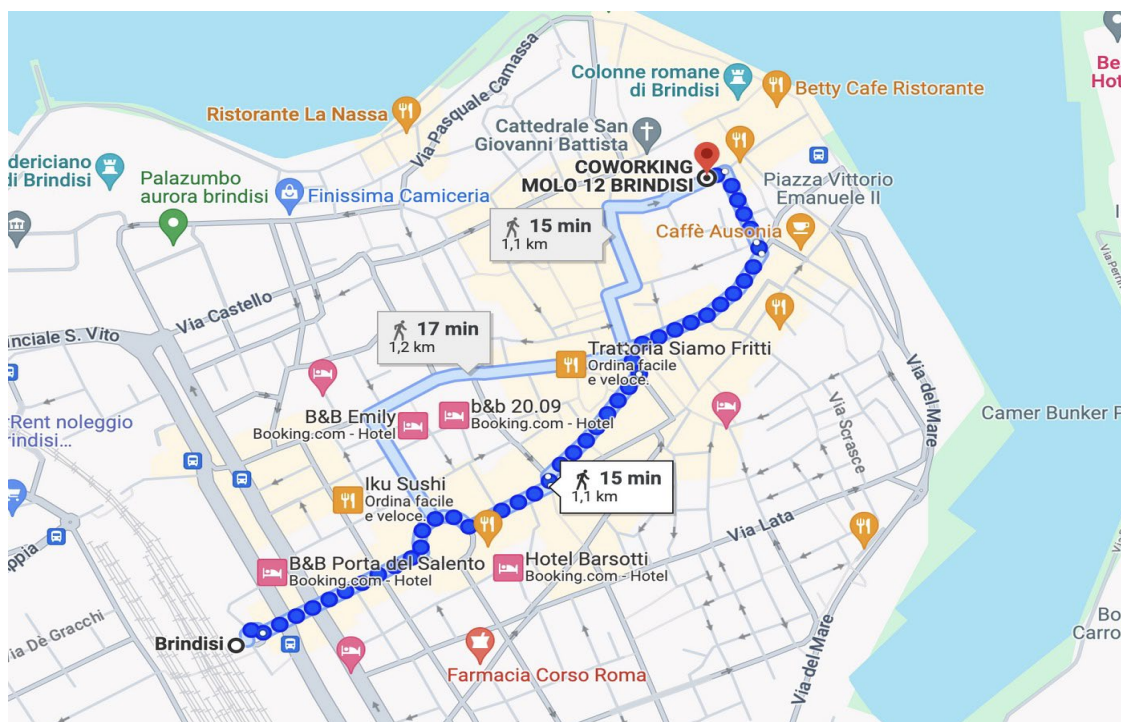


Bild 1. Karte zum Palazzo Guerrieri



Bild 2. Molo 12 Coworking & Makers' Space



Bild 3. Produktionslabor „Molo 12 Fablab“

5. Palazzo Granafei-Nervegna





Ausgangspunkt: *Palazzo Guerrieri*



Adresse: *Via Duomo 20, 72100 Brindisi BR*



3 Min.



2 Min.



-



2 Min.

Beschreibung

Dieser historische Palast aus dem 16. Jahrhundert, in dem heute mehrere städtische Behörden untergebracht sind, weist eine Hauptfassade im Stil

der Spätrenaissance mit Anklängen an barocke Elemente auf. Er ist berühmt für die originalen Kapitelle römischer Säulen und wichtige archäologische Überreste, die das Ende der Via Appia oder Regina Viarium markieren. Im ersten Stock des ehemaligen Gerichtsgebäudes befindet sich die Stadtbibliothek „Testefiorite“, ein multimedialer und multikultureller Raum, der von Jung und Alt genutzt wird. Sie kann als Kulturzentrum mit Ausstellungsräumen, archäologischen Artefakten des antiken Roms und einer Stadtbibliothek bezeichnet werden, was ihre Bedeutung für die Förderung der intellektuellen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung unterstreicht.

Der Palazzo wurde in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts von der aus Konstantinopel stammenden Familie Granafai errichtet und im Jahre 1862 an die Brüder Nervegna verkauft. Im Jahr 1930 übernahm ihn die Stadtverwaltung und nutzte ihn im darauffolgenden Jahr als Gerichtssitz, der bis 1976 in Betrieb blieb. Heute ist das Gebäude zu einem bedeutenden Kulturzentrum geworden: Der Hauptsaal im Erdgeschoss, in dem früher die Gerichtsverhandlungen stattfanden, wurde in die stimmungsvolle „Sala della Colonna“ umgewandelt und beherbergt mehrere Originalteile einer römischen Säule: Kapitell, Pulvinar und Schaft. In einigen Räumen des Erdgeschosses und im Außenbereich wurden Fußböden eines Domus aus der Kaiserzeit (2. Jahrhundert n. Chr.) gefunden.

Der Palazzo Granafai-Nervegna wurde am 29. März 2008 mit der Einweihung einer Einzelausstellung der Werke Marcello Avenalis eröffnet. Die Restaurationsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. In einigen Räumen des Erdgeschosses und im Außenbereich (hinterer Garten) gehen die archäologischen Ausgrabungen weiter; hier wurden die Böden eines Domus aus der Kaiserzeit (2. Jahrhundert n. Chr.) gefunden. Von besonderem Interesse sind das polychrome Mosaik mit einem Netz aus acht Rautensternen und einer zentralen Tafel, die vielleicht ein maritimes Thema behandelt, ein Mosaik mit einem Netz aus Achtecken und Emblemen in Platten aus kostbaren Materialien und eine Auftragsarbeit von großen Platten aus geädertem hellem Marmor. Die Arbeiten können weitere römische und mittelalterliche Schichten mit Bodenbelägen identifizieren.

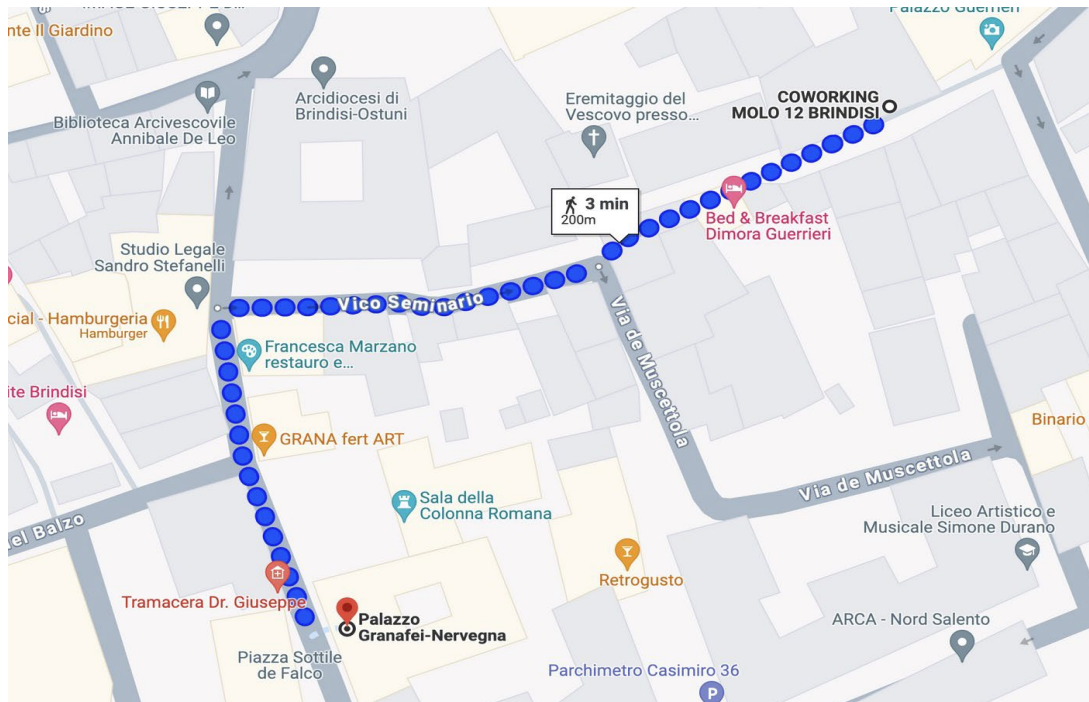


Bild 1. Karte zum Palazzo Granafei-Nervegna



Bild 2. Die Fassade



Bild 3. Die römische Säule

6. Ehemaliges Piaristenkonvent



Ausgangspunkt: *Palazzo Granafei-Nervegna*



Adresse: *Via Giovanni Tarantini 35, 72100 Brindisi BR*



3 Min.



1 Min.



–



–

Beschreibung

Als ehemalige Pilgerstation auf der Via Francigena und der Via Appia widmet sich dieses ehemalige Piaristenkonvent kulturellen Aktivitäten, der Organisation von Veranstaltungen und der Förderung des *slow tourism* über See- und Landwege. Im Inneren befindet sich die Kunstgalerie der

Sammlung von Armando Scivales, einem Künstler aus Brindisi aus dem 20. Jahrhundert.

Sie wird vom Verein „Brindisi e le Antiche Strade“ verwaltet, der die Ausschreibung „Riusa Brindisi“ für den Bau des Kulturzentrums L'Accademia degli Erranti gewonnen hat, das Dienstleistungen für Wanderer, Pilger und Liebhaber des *slow tourism* anbietet, um eine Drehscheibe für die Förderung der informellen Bildung und der Bürgerbeteiligung zu schaffen.

Es stehen verschiedene Dienstleistungen zur Verfügung, darunter: kostenlose Studienräume mit WLAN und einer Klimaanlage; ein Konferenzraum mit Tonanlage, Projektor, Computern und Stühlen; ein Raum für die Ausstellung und Verkostung typischer Produkte; eine Art Kunstecke für die Vorbereitung temporärer Ausstellungen junger künstlerischer Talente, die in Zusammenarbeit mit der informellen Gruppe „Artisti In Cammino“, den Studenten des Liceo Artistico Musicale Simone-Durano, eingerichtet wurde; und schließlich die Kunstgalerie Scivales, einer Dauerausstellung der gleichnamigen Sammlung, die auch mit Hilfe multimedialer und interaktiver Technologien besucht werden kann.

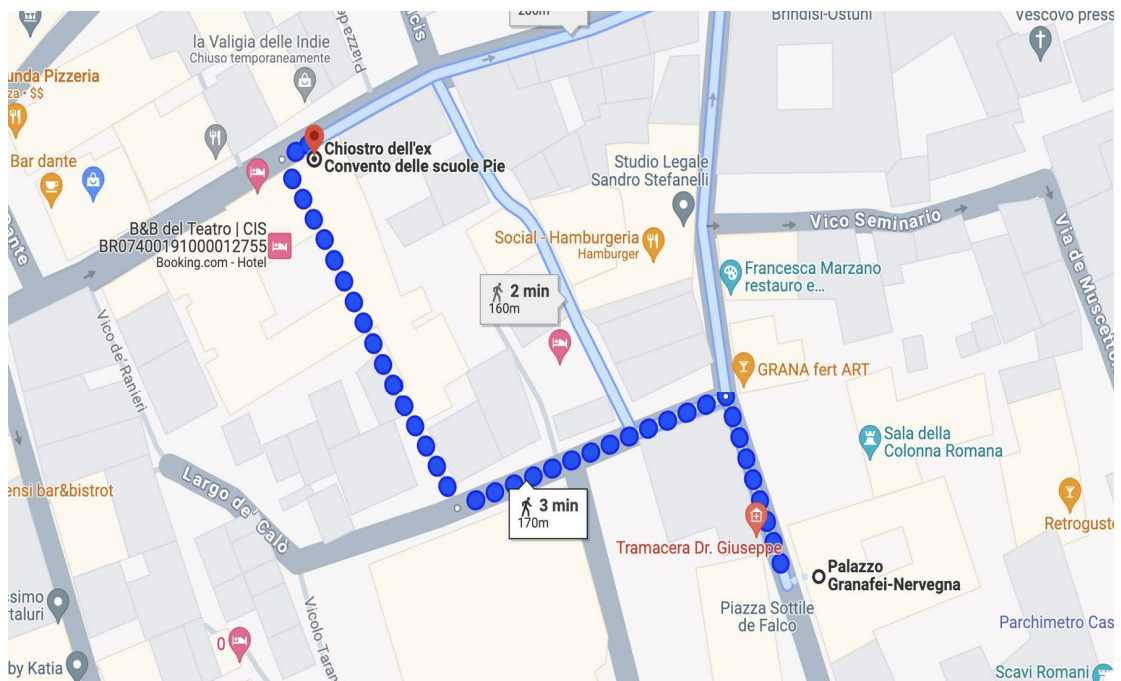


Bild 1. Karte zum ehemaligen Piaristenkonvent



Bild 2. Der Eingang



Image 3. Hof des ehemaligen Piaristenkonvents

7. CAG Jugendbegegnungszentrum



Ausgangspunkt: *Ehemaliges Piaristenkonvent*

ANREISE

Adresse: *Strada per Contrardo 60, 72100 Brindisi BR*



50 Min.



14 Min.



2 Min.



10 Min.

Beschreibung

Das C.A.G. übt seine Tätigkeit in der „Villa Pippi“ aus, einem Gebäude, das vor seiner Beschlagnahmung G. Callandro gehörte, der in den 1980er Jahren als Bankier der Mafia galt. Seit der Sanierung des Gebäudes finden im „Jugendzentrum“ zahlreiche Aktivitäten für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren statt. Der um das Zentrum herum verfügbare Raum ist ein Ort, an dem das Erproben und Wachstum neuer sozialer Unternehmen gefördert werden soll, die mit der Erbringung gemeinnütziger Dienstleistungen für die Nachbarschaft und der Verwaltung von Sportflächen verbunden sind. Vorgesehen sind Maßnahmen zur Instandhaltung der Gebäude und Anlagen, um die Nutzung der Kellerräume zu optimieren; Ausstattung und Dienstleistungen (Umkleideräume, Toiletten, Abstellräume); Sanierung des Rasens und Bau eines Basketballplatzes im Freien; Sportgeräte und Spiele für Kinder; Gartenbaugeräte; Außenbeleuchtung und Videoüberwachung.

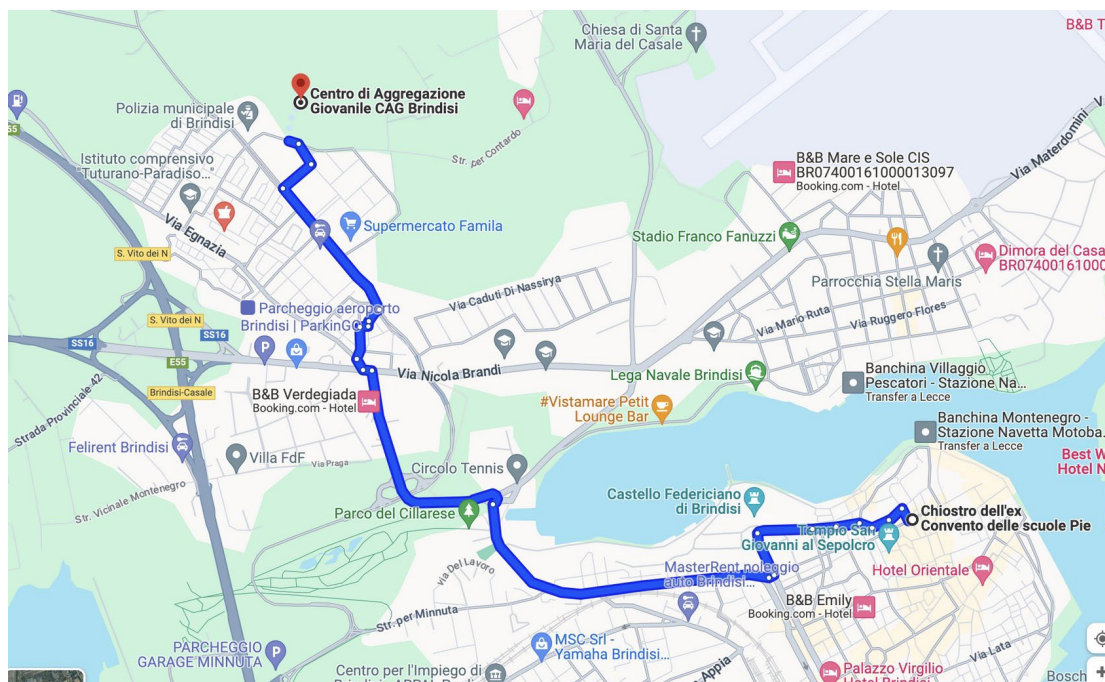


Bild 1. Anfahrtsweg zum C.A.G.-Jugendzentrum



Bild 2. Das Gebäude



Bild 3. Freiflächen nahe dem Jugendzentrum

8. Buscicchio-Park



Ausgangspunkt: C.A.G-Jugendzentrum

ANREISE

Adresse: Via Andrea Mantegna, 10 72100 Brindisi BR



1 Std. 16 Min.



18 Min.



1 Std. 13 Min.



8 Min.

Beschreibung

Der Buscicchio-Park ist ein öffentlicher Spielplatz im Stadtteil Sant'Elia. Dieser soziale Raum bietet direkt und indirekt soziale, kulturelle, Freizeit- und Sportaktivitäten und -dienstleistungen durch Vereine und andere Organisationen an. Er experimentiert mit innovativen gemeinnützigen Wohlfahrtsmaßnahmen, gestaltet soziale Erfahrungen mit der Stadt und stellt die Bürger in den Mittelpunkt.

Die gemeinnützige Genossenschaft „Legami di Comunità-Brindisi“ organisiert direkt und indirekt über Vereine und Dritte soziale, kulturelle, sportliche und Freizeitaktivitäten und -dienstleistungen.

Neben den Kinderfahrgeschäften verfügt der Spielplatz über eine Gebäude, in dem die Genossenschaft verschiedene Aktivitäten durchführt, darunter Nachhilfeunterricht und verschiedene Workshops. Auf dem Gelände befinden sich auch Sportplätze, insbesondere Tennis-, Rugby- und Fußballplätze, deren Spielfelder auch für kulturelle Veranstaltungen und Initiativen genutzt werden können.

In einem partizipativen Prozess sollen Anrainer und Vereine gemeinsam eine lokale Entwicklungsstrategie zum Wohle der Allgemeinheit umsetzen, durch soziale Angebote der wirtschaftlichen aber auch Bildungs- und kulturellen Armut entgegenwirken und jungen Menschen in der Nachbarschaft Beschäftigungsmöglichkeiten anbieten. Nach Abschluss der Instandsetzung des Komplexes sollen weitere strukturelle oder politisch orientierte Maßnahmen mit dem Ziel unternommen werden, um eine privatwirtschaftliche Verwaltung des Parks zu vermeiden.

Geplant sind Renovierungsarbeiten in den Innenräumen, wie die Erneuerung der Fußböden und der Toiletten, und die Anschaffung neuer Möbel, Computer, Sportgeräte und eines Elektrobusses für die Einrichtung eines gemeinnützigen Mobilitätsdienstes.

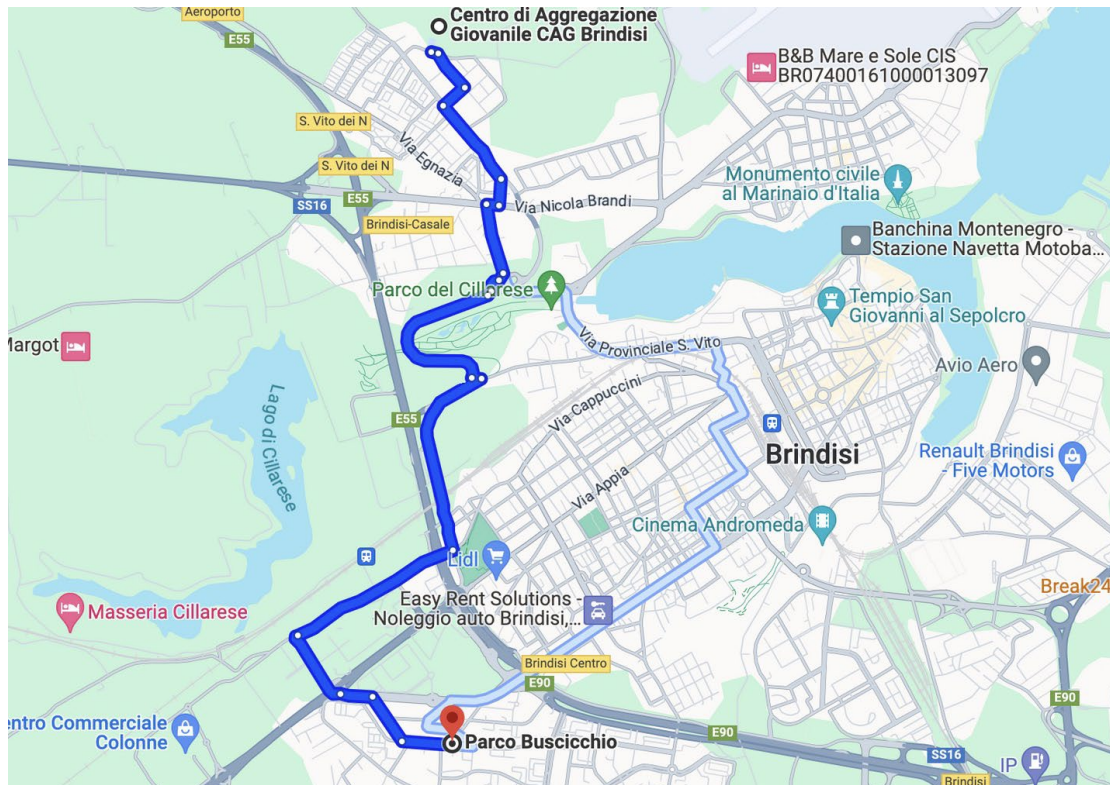


Bild 1. Karte zum Buscicchio-Park



Bild 2. Das Gebäude

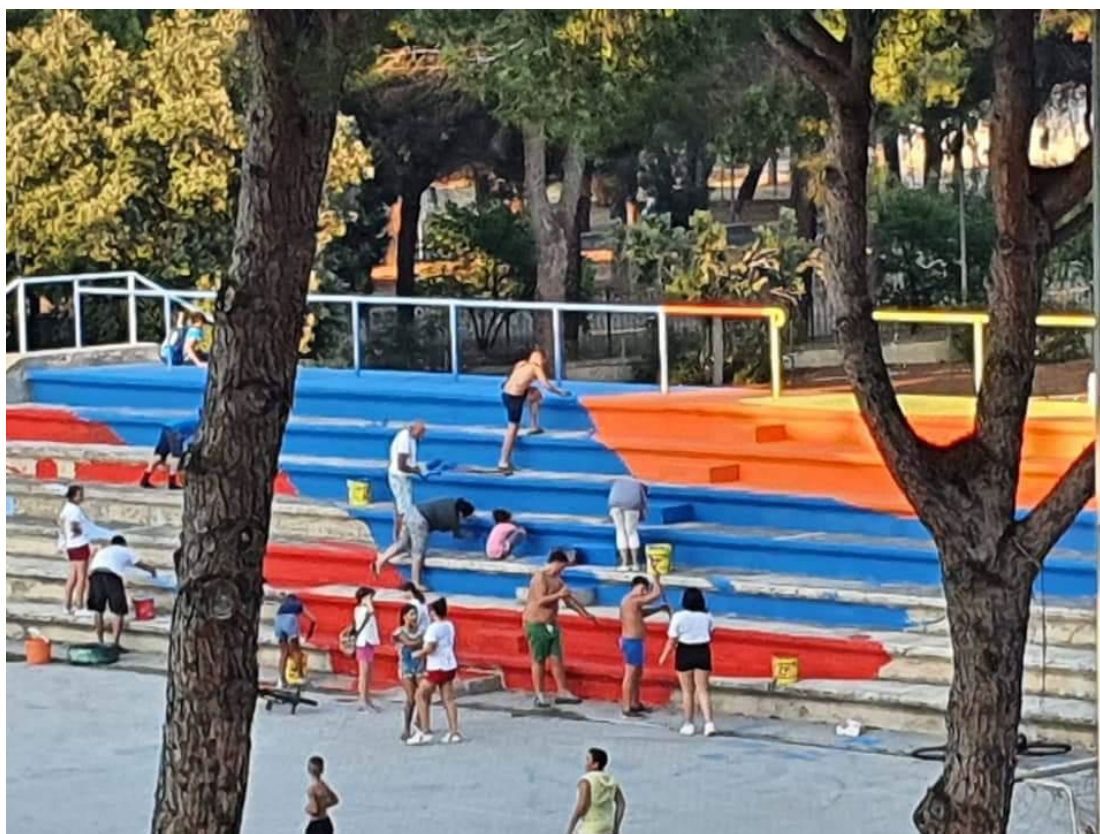


Bild 3. Die Tribünen

Herausgegeben von TQC

Kontakt

info@theqube.it

+39 0832665002

www.theqube.it